Faktura - Administration

Um mit dem Modul Faktura zu arbeiten, melden Sie sich in iX-Haus als Benutzer an. Die Lizenz für Faktura muss installiert sein.

IHB-Arten

Parallel zum Katalog IHB-Art können in dem neuen Vorlagenmanager für die Faktura-Rechnungen mit Untertyp Rechnung/Gutschrift Mieter steuerfrei/pflichtig optional ein oder mehrere Katalogeinträge in dem Feld IHB-Art zugeordnet werden. Die Auswahl der Vorlagen wird darüber eingeschränkt, wenn bei der manuellen Erstellung einer Mieter-Rechnung mit dem Typ IHB/Schadenersatz in der Faktura eine IHB-Art aus dem Katalog ausgewählt ist. Wenn nur genau eine Vorlage passt, dann wird diese direkt als Vorschlag gesetzt. Wenn keine Katalogeinträge existieren, wird das Feld IHB-Art in der Mieterrechnung nicht angezeigt.

Grund der Steuerbefreiung

Über den Katalog Faktura Grund der Steuerbefreiung können Sie Steuerbefreiungsgründe definieren und jeweils einen Text hinterlegen, der in Rechnungsdokumenten ausgegeben werden kann. Ein Beispiel für Steuerbefreiungsgrund ist z. B. Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers gem. § 2 Abs. 2 Nr. 2 UstG.

Zur Ausgabe eines Textes muss einer Rechnung ein Steuerbefreiungsgrund zugewiesen sein. In die entsprechende Word-Vorlage muss hierzu ein neuer Platzhalter eingefügt werden, je nach Vorlagenquelle in der Fachadministration per Vorlagenmanager: FktStBefrGrundText bzw. in den Faktura-Einstellungen über Vorlagen: StBefrGrundText .

Um bei steuerfreien Mieterrechnungen automatisch den passenden Grund für die Steuerbefreiung auf der Rechnung auszugeben und diesen gegebenenfalls auch in die XML-Datei der E-Rechnung zu übernehmen, wird das Feld Steuerbefreiungsgrund automatisch vorbelegt: Bei WEG-Objekten wird automatisch der Hinweis „Gemäß § 4 Nr. 13 (Wohnungseigentümergemeinschaft) enthält der Rechnungsbetrag keine Umsatzsteuer“ eingefügt. Bei Mietobjekten, deren zugeordnete Person mit einer steuerfreien Behandlung verknüpft ist, wird automatisch der Hinweis „Gemäß § 4 Nr. 12a UStG (Vermietung/Verpachtung) enthält der Rechnungsbetrag keine Umsatzsteuer“ eingefügt. Im Katalog der Steuerbefreiungsgründe sind die Nummern 0–9 fest für Systemeinträge reserviert. Diese Einträge können daher nicht gelöscht werden - der Text darf angepasst werden. Die beiden vorgenannten Steuerbefreiungsgründe sind mit den Nummern 1 und 2 vorbelegt. Bestehende eigene Einträge im Katalog werden im Rahmen der Integration der Systemeinträge automatisch vom Bereich 0–9 in den Bereich 10–19 verschoben.

Erstmalige Nutzung des Cash-Poolings

Bei erstmaliger Nutzung des Cash Pooling Zinslaufs oder Neu-Einführung von iX-Haus ist im Projekt abzustimmen, wie mit Nachberechnungen umgegangen wird. Die Verrechnungskonten werden mit dem Anfangssaldo per Wertstellung und Valuta eröffnet, valutarische Umsätze der Vorperioden sind damit in iX-Haus nicht bekannt. Sollte über die Bank eine Buchung mit Valuta für Vorperioden erfolgen, so würde die Nachberechnung nicht mit dem korrekten Zinsstaffeleintrag erfolgen, da in iX-Haus die Valutasalden der Vorperioden nicht bekannt (also Null Euro) sind. Falls die Nachberechnungen zwingend benötigt werden und die Bank auch tatsächlich valutarisch zurückliegende Monate ausweist, müsste entweder im Altsystem gebucht und die Zinsen dann manuell in iX-Haus eingebucht werden. Oder in iX-Haus werden die Startsalden valutarisch differenziert nachgebucht, was entsprechend detaillierte Auswertungen erfordert.

Instandhaltungsbeteiligung Ersteinrichtung und Voraussetzungen

- Sie benötigen eine Lizenz des Zusatzmoduls Faktura (ix2451) . Nach entsprechender Freischaltung finden Sie die Faktura im Menübaum unter Buchhaltung , Faktura .
- Die Funktionalität Instandhaltungsbeteiligung der Mieter (IHB) kann über Systemeinstellungen Datenbank, Buchhaltung > GVC701-Vorbelegung > IHBelastung aktiviert werden. Im Standard ist der Parameter IHBelastung deaktiviert. Nachdem Sie die Standardeinstellung deaktiviert haben, können Sie die Funktionaltität für Instandhaltungsbeteiligung der Mieter im GVC 701 einschalten.
- Für die Eingabe der Belastung über die Rechnungsmaske sind Eingaben in dem Objektauswahl erforderlich. Definieren Sie in dem Modul Objektauswahl über das Register Parameter (1) Kontenrahmen für die Instandhaltungsbeteiligung und Schadenersatz. Der Instandhaltungsbeteiligung-Kontenrahmen darf nicht den Schadenersatz-Kontenrahmen überlappen. Über den Schalter Mieter immer belasten im Register Parameter (1) können Sie auch steuern, ob Mieter immer belastet werden. Ist dieser Schalter gesetzt, wird der Mieter im Falle von Schadenersatz immer belastet. Im Falle von Instandhaltung wird Mieter belastet, wenn es möglich ist. Diese Einstellungen werden nur für die FIBU-Objekte gesetzt. Diese Einstellungen werden automatisch in die Unterobjekte weitergeleitet.
  Die vertraglichen Vereinbarungen bezüglich Instandhaltungsbeteiligung können im Vertragsmanagement über das Register Instandhaltung eingegeben werden. Folgende Vereinbarungen sind möglich:
  * keine Beteiligung
  * begrenzte Beteiligung: Einzelfall und/oder per Anno (%-Wert oder Betrag in EUR)
  * unbegrenzte Beteiligung
  Diese Mieterbeteiligung dient als Grundlage für Prüfung beim Zuordnen einer Mieterbeteiligung zu einer Rechnung.
- Es ist erforderlich in der Fachadministration im Modul Mehrwertsteuer-Tabelle den Marker U für die Zuordnung des Steuersatzes die umsatzsteuerliche Beteiligung für NettoPlus-Mieter zu setzen. Der erste UN -Steuercode muss mit dem gültigen MwSt.-Satz (analog zum Steuersatz des mit U -markierten Steuercodes) für die korrekte Berechnung von Brutto-Mietern

existieren.

- Für beteiligte Personentypen werden eine Sollart und ein Sachkonto für das Buchen der Instandhaltungsbeteiligung benötigt. Die Sollart dient der Erfassung des Einzelsollbetrages, das Sachkonto Umbuchung wird für die Aufwandsumbuchung genutzt. Ordnen Sie diese Sollart und das Sachkonto in der Fachadministration im Modul Sollarten/Personentypen in der Maske Personentyp bearbeiten dem jeweiligen Personentyp zu. Die Sollart wird im Maskenbereich Instandhaltungsbeteiligung in das Feld Sollart IH-Bet. eingetragen. Das Sachkonto wird in demselben Block in das Feld Sachkonto Umb. eingetragen.
- Zusätzlich wird für beteiligte Personentypen eine Sollart und ein Sachkonto für die Buchung eines Schadenersatzs benötigt. Auch hier dient die Sollart der Erfassung des Einzelsollbetrages und das Sachkonto wird für die Umbuchung des Aufwandes genutzt. Diese Sollart und das Sachkonto sind in der Fachadministration im Modul Sollarten/Personentypen in der Maske Personentyp bearbeiten im Maskenbereich Schadenersatz einzutragen.
- Bei der Eingabe der Mieterinstandhaltungsbelastung über GVC 701 werden vertragliche Vereinbarungen geprüft. Wurde Mieterbelastung begrenzt in % von der Grundmiete vereinbart, prüft das Programm ob der zu belastenden Betrag schon erschöpft wurde oder ob weitere Belastungen noch möglich sind. Dafür errechnet das Programm die Jahresgrundmiete. Für diese Berechnung muss Sollart Grundmiete besonderes gekennzeichnet werden. Setzen Sie dafür in der Fachadministration im Modul Sollarten für Sollart(en) Grundmiete in dem Feld Sollart den Typ – Typ Miete .
- Zur Erstellung der Mieterrechnung ist vorab eine entsprechende Word-Textvorlage (doc-Format) im Vorlagenmanger bzw. in dem Modul Faktura , Einstellungen , Vorlagen anzulegen. (s. Rechnungsvorlagen erstellen)
- Weitere Einstellungen sind im Modul Fachadministration , System , Systemeinstellungen Datenbank nach Absprache mit einem Consultant der CREM SOLUTIONS vorzunehmen.

Rechnungstypen

Mithilfe der Rechnungstypen können Sie einzelne Nummernkreise aufbauen und so z. B. für Rechnungen und Gutschriften getrennte Nummernkreise führen, was die Transparenz in der Buchhaltung deutlich erhöht. Hierzu wurde ein neues Filterkriterium Re.Typen im Bereich Rechnungen für eingeführt. Hiermit können Sie per Mehrfachauswahl, z. B. für alle Rechnungstypen Gutschrift, eine eigene Rechnungsnummer-Definition, z. B. GU-$FIBU-$JAHR-$LFDNR, hinterlegen, während für alle übrigen Rechnungstypen weiterhin die Standardnummer RE-$FIBU-$JAHR-$LFDNR verwendet wird. So ist es möglich, auch pro FIBU mehrere, verschiedene Nummernkreise zu bilden, solange sich diese nicht überschneiden.

Katalog Faktura Grund der Steuerbefreiung

In der Fachadministration im Katalog Faktura Grund der Steuerbefreiung sind die Nummern 0–9 fest für System-Einträge reserviert. Diese Einträge können nicht gelöscht werden; lediglich der Text darf angepasst werden. Zwei Steuerbefreiungsgründe sind hier mit den Nummern 1 und 2 vorbelegt.

1. Vermietung/Verpachtung: Um bei steuerfreien Mieterrechnungen automatisch den passenden Grund für die Steuerbefreiung auf der Rechnung auszugeben und diesen gegebenenfalls auch in die XML-Datei der E-Rechnung zu übernehmen, wird das Feld Steuerbefreiungsgrund automatisch vorbelegt. Bei Mietobjekten, deren zugeordnete Person mit einer steuerfreien Behandlung verknüpft ist, erscheint automatisch der Hinweis „Gemäß § 4 Nr. 12a UStG (Vermietung/Verpachtung) enthält der Rechnungsbetrag keine Umsatzsteuer“.
2. Wohnungseigentümergemeinschaft: Bei WEG-Objekten wird automatisch der Hinweis „Gemäß § 4 Nr. 13 (Wohnungseigentümergemeinschaft) enthält der Rechnungsbetrag keine Umsatzsteuer“ eingefügt.

Bestehende eigene Einträge im Katalog wurden mit Einführung der vordefinierten Steuerbefreiungsgründe automatisch vom Bereich 0–9 in den Bereich 10–19 verschoben.

Im Dialog Personentyp bearbeiten kann für die Steuerbehandlung eine Vorgabe eingestellt werden (steuerfrei, steuerpflichtig, keine Einschränkung). Für steuerfreie Mieter wird in der BK-Abrechnung der Steuerbefreiungsgrund aus Katalogeintrag Nummer 1 verwendet, für steuerfreie Eigentümer in einer Hausgeldabrechnung Katalogeintrag Nummer 2.

Katalog Faktura Zahlungsziele

In der Fachadministration werden für einzelne RE.-Typen im Katalog `Faktura Zahlungsziele` die Anzeigetexte und Drucktexte hinterlegt. Dieser Text kann über Platzhalter `FktZahlungsziel` in der Rechnung gedruckt werden und wird ebenso in die XML-Datei übergeben.

Reicht der Text pro Rechnungstyp nicht aus, kann dieser über ein Beschriebfeld pro Person definiert werden. Bei Anlage des Personen-Beschriebfeldes wird geprüft, ob dessen Name mit dem Begriff Zeichen `ZZ-` beginnt. In diesem Fall enthält das Auswahlfeld alle manuellen Einträge, die im Katalog `Faktura Zahlungsziele` ab Nummer 100 hinterlegt sind. Die Auswahl aus dem Personenbeschrieb wird nach dessen erstmaliger Definition erst nach einem Programmneustart im Katalog zur Auswahl angeboten. Das Beschriebfeld muss im Katalog `Faktura Zahlungsziele` beim jeweiligen Rechnungstyp hinterlegt werden. Es kann pro Rechnungstyp maximal ein Beschriebfeld zugeordnet werden. Ist ein Beschriebfeld zugeordnet und hat die Person ein abweichendes Zahlungsziel hinterlegt, wird dieses verwendet, ansonsten wird immer der Standardtext verwendet.

Mit der `Bemerkung intern` hinterlegen Sie bei Bedarf ergänzende Informationen, welche nur vom Bearbeiter des Katalogs eingesehen werden können oder in der Excel-Ausgabe des Katalogs zu finden sind.

Einzelne Katalog-Einträge könenn Sie deaktivieren. Diese werden in der Auswahl dann nicht berücksichtigt.

Systemeinstellungen Datenbank Faktura

Mithilfe der folgenden Systemeinstellungen definieren Sie individuelle Anpassungen für das Modul `Faktura`.

Zugang: Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank (als Administrator, mit S-Rechten)

Systemeinstellungen zur Faktura sollten Sie vor deren Anpassung zuvor mit einem Consultant der CREM SOLUTIONS absprechen. Weitere Systemeinstellungen, welche auch die Faktura betreffen können, finden Sie im Buchhaltungs-Abschnitt Intercompany oder der GVC-701-Vorbelegung.

Bereich > Abschnitt	**Systemeinstellung**	**Beschreibung**
Buchhaltung > Rechnungseingangsbuch	BelegGleichInterneReNr	Per Systemeinstellungen BelegGleichInterneReNr und FibuBelegGleichInterneReNr kann gesteuert werden, ob das Belegfeld beim Buchen von Rechnungen aus den Modulen Faktura und Kautionsverwaltung in das Rechnungseingangsbuch auf die interne Rechnungsnummer gesetzt wird. Standardmäßig wird die Belegnummer nicht auf die interne Rechnungsnummer gesetzt.
Stammdaten > Faktura	BelegWennLeer	Vorbelegung des Buchungsbelegs bei der Rechnungserfassung in der Faktura. Diese Einstellung wird nur dann berücksichtigt, wenn das Belegfeld leer gelassen wird, sonst wird der eingetragene Beleg übernommen. Für die Rechnungsnummer im Beleg kann hier als Platzhalter $RENR eingesetzt werden. Beachten Sie bei Verwendung des Platzhalters bitte auch die maximal zulässige Zeichenanzahl des Belegfeldes. Die Standardeinstellung ist leer.
Stammdaten > Faktura	Bruttobetrag	Mit Hilfe dieser Systemeinstellung legen Sie die Standardbetragseingabe für die Rechnungserfassung in der Faktura fest. Neben der Weiterleitung der Systemeinstellung zur Vorbelegung GVC 701 (an [Buchhaltung]→ [GVC701-Vorbelegung]→ [Brutto-Betrag] gekoppelt) können Sie für das Faktura-Modul hiervon eine abweichende feste Vorgabe treffen und steuern, ob bei der Rechnungserfassung in Faktura das Bruttofeld (ON) oder das Nettobetragfeld (OFF) in der Kontierungsmaske aktiviert wird. Es kann immer mit F8 zwischen Brutto und Netto umgeschaltet werden. Zur Auswahl stehen: an [Buchhaltung]→[GVC701 Vorbelegung]→[BruttoBetrag] gekoppelt. ja - Standardmäßig wird das Brutto-Feld aktiviert. nein - Standardmäßig wird das Netto-Feld aktiviert. Die Standardeinstellung ist an [Buchhaltung]→[GVC701 Vorbelegung]→[BruttoBetrag] gekoppelt.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Stammdaten > Faktura	BuchenRechnungseingangsbuchStatus	Hiermit kann definiert werden, ob und mit welchem Rechnungseingangsbuch-Status die aus Faktura generierten Rechnungen und Gutschriften in das Rechnungseingangsbuch gebucht werden. Diese Systemeinstellung gilt auch für die Cash-Pooling-Zinsrechnungen im Hauptbuchungskreis der Obergesellschaft unabhängig davon, ob eine Eingangsrechnung, Ausgangsrechnung oder Gutschrift gebucht wird. Mögliche Einstellungen sind: `nur Dialogbuchhaltung` - Die Faktura-Rechnungen werden nur in der Dialogbuchhaltung gebucht und im Rechnungseingangsbuch ... • `vorerfasst` - Die Faktura-Rechnungen werden mit dem Status `vorerfasst` im Rechnungseingangsbuch angelegt . • `fachlich freigegeben` - Die Faktura-Rechnungen werden mit dem Status `fachlich freigegeben` im Rechnungseingangsbuch angelegt. • `fachlich bestätigt` - Die Faktura-Rechnungen werden mit dem Status `fachlich freigegeben` im Rechnungseingangsbuch angelegt. • `verbucht` - Die Faktura-Rechnungen werden mit dem Status `fachlich Bestätigt` im Rechnungseingangsbuch angelegt ... oder • `direkt in die Dialogbuchhaltung buchen` - direkt in der Dialogbuchhaltung gebucht (Standardeinstellung).
Stammdaten > Faktura	BuchungstextAlsKontierungstext	Wenn dieser Parameter aktiv ist, wird der Buchungstext für alle Kontierungen verwendet. Der Positionstext wird bei der Übergabe an die Buchhaltung nicht verwendet. Die Standardeinstellung ist nicht aktiv.
Stammdaten > Faktura	DCLDisketteDirektErstellen	Sie können hiermit steuern, ob beim Generieren des DCL-Laufs die Bank-Datei(en) direkt erstellt werden soll(en). Dafür muss der Benutzer auch Programmrechte für das Modul `Zahlungsverkehr` haben! Die DCL-Lauf Daten werden im Grid angezeigt. Admin-Benutzer können DCL-Lauf Daten setzen und löschen. Ein Prüflauf mit Fehlerprotokoll wird erstellt. Ein DCL-Protokoll wird nur dann erstellt, wenn Fehler vorhanden sind - dann wird auch kein DCL-Lauf generiert! Die Standardeinstellung ist nicht aktiv.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Stammdaten > Faktura	DefaultSollartMieterRechnung	Hiermit wird eine Default-Sollart für Mieterrechnungen festgelegt. Bei der Neuanlage einer Mieterrechnung wird das Feld Sollstellung KKL mit dieser Sollart vorbelegt. Nach Entkopplung vom Standardwert steht im Feld DefaultSollartMieterRechnung per F2 -Klick eine Auswahl aus der Sollartenliste zur Verfügung. Hier wählen Sie eine Sollart aus. Soll kein Vorschlag gegeben werden, wählen Sie die letzte leere Zeile in der Liste aus. Die Standardeinstellung ist leer.
Stammdaten > Faktura	FaelligkeitNTageNachUebergabeDatum	Hiermit kann das Fälligkeitsdatum der aus der Faktura erstellten Rechnungen festgelegt werden. Das Fälligkeitsdatum wird n Tage nach dem Datum der Übergabe an die Buchhaltung gesetzt. Diese Systemeinstellung wird allerdings nur dann ausgewertet, wenn bei dem Kreditor/Debitor die Tage für das Zahlungsziel 1 nicht gesetzt sind, sonst wird das Fälligkeitsdatum auf Zahlungsziel 1-Tage nach dem Wertstellungsdatum der Rechnung gesetzt. Die Standardeinstellung ist 0 Tage.
Buchhaltung > GVC-701-Vorbelegung	FakturaRechnungDrucker	Über diese Systemeinstellung kann definiert werden, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen der Faktura auf einem zentral definierten Drucker gedruckt werden sollen. Der Drucker muss auf allen Rechnern gleich benannt sein. Wenn der eingestellte Drucker auf einem Rechner nicht vorhanden bzw. installiert ist, wird die Rechnung an den Standard-iX-Haus-Drucker geschickt.
Buchhaltung > Rechnungseingangsbuch	FibuBelegGleichInterneReNr	Per Systemeinstellungen BelegGleichInterneReNr und FibuBelegGleichInterneReNr kann gesteuert werden, ob das Belegfeld beim Buchen von Rechnungen aus den Modulen Faktura und Kautionsverwaltung in das Rechnungseingangsbuch auf die interne Rechnungsnummer gesetzt wird. Standardmäßig wird die Belegnummer nicht auf die interne Rechnungsnummer gesetzt.
Stammdaten > Faktura	GesellschaftenStamm	Sie können hiermit den Gesellschaftenstamm aktivieren. Dies ist erforderlich, wenn Sie Rechnungsnummern mit $GESEL oder $HGESEL definieren wollen. Die Rechnung muss dann einer Gesellschaft zugeordnet sein. Die Standardeinstellung ist nicht aktiv.
Stammdaten > Faktura	KontoIHB	Hiermit wird ein Default-Sachkonto für die Mieterrechnungen von Typ IHB (Instandshaltungbeteiligung) festgelegt. Bei der Neuanlage einer Rechnung wird das Feld Konto im Bereich Sachkontenumbuchung (IH-Beteiligung) mit dieser Kontonummer vorbelegt. Die Standardeinstellung ist leer.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Stammdaten > Faktura	KreditorenFestesMandat	Hiermit können die Kreditoren definiert werden, für welche ein festes Mandat in der Faktura verwendet werden soll. Dieses Mandat wird für die Lastschrift-Prüfung in dem gesamten Objektbereich verwendet. Die Standardeinstellung ist leer.
Stammdaten > Faktura	Mahnstufe	Aktiviert die Anzeige von Mahnstufen. Dies ist relevant für die Anbindung an ein Dokumentenmanagementsystem. Die Standardeinstellung ist nicht aktiv.
Stammdaten > Faktura	ProjektKostenstelleUmbuchung	Hiermit kann definiert werden, ob bzw. wie das Projekt und die Kostenstelle bei der Sachkontenumbuchung von Instandhaltungskosten bei Mieterweiterbelastung bebucht werden. Bei den Optionen NichtBuchen und BeidseitigBuchen wird der Saldo des Projekts bzw. der Kostenstelle nicht verändert. Bei der Standardoption EinseitigBuchen werden das Projekt und die Kostenstelle auf der Seite des Kontos bebucht und somit wird der Saldo verändert. Standardeinstellung: EinseitigBuchen
Stammdaten > Faktura	RechnungsnummerEditieren	Hiermit kann das Feld Rechnungsnummer bei Neuerfassung von Debitoren-Rechnungen in der Faktura zum Editieren freigeschaltet werden. Als Standard ist das Feld nicht aktiv.
Stammdaten > Faktura	TextErsteKontierung	Wenn eingeschaltet, wird als Buchungstext der Text der ersten Kontierung übernommen, sonst wird die Rechnungsnummer als Buchungstext übernommen. Siehe auch Systemeinstellung Buchhaltung ⇒ GVC701 Vorbelegung ⇒ TextErsteKontierung. Zur Auswahl stehen: an [Buchhaltung]→[GVC701 Vorbelegung]→[TextErsteKontierung] gekoppelt ja - Der Buchungstext wird aus dem Text der ersten Kontierung gesetzt. nein - Als Buchungstext wird die Rechnungsnummer eingesetzt. Als Standard ist an [Buchhaltung]→[GVC701 Vorbelegung]→[TextErsteKontierung] gekoppelt aktiv.

Systemparameter für E-Rechnung

Zugang: Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank (als Administrator, mit S-Rechten) > iX-Haus > Allgemein

Die Systemeinstellung AktiviereERechnung [1.0.1.12] steuert die Verarbeitung von E-Rechnungen in einzelnen Modulen. Mit der Einstellung Alle werden alle verfügbaren Module für E-Rechnung berücksichtigt. Derzeit sind dies Faktura, Dauermietrechnung und Staffelmieterhöhung. Als

Standard ist kein Modul aktiviert.
Für den Aufbau einer E-Rechnung ist es erforderlich, dass die verwendete Vorlage über den Vorlagenmanager gepflegt wird. Daher muss das Modul Faktura dann auch unter der Systemeinstellung AktiviereNeuenSerienbrief aktiviert sein, wenn eine E-Rechnung hierüber erzeugt werden soll. Falls ein Modul dort noch nicht aktiviert ist, kann es auch nicht in der Systemeinstellung AktiviereERechnung verwendet werden! Sie erhalten dann hierzu unter AktiviereERechnung einen Hinweis.

Um E-Rechnungen zu erstellen ist zusätzlich in der Systemeinstellung [1.0.1.11] ERechnungTyp ein Typ (2-ZUGFeRD 2.0) zu hinterlegen.

Wenn lizenzabhängig noch kein Modul für die Erstellung von E-Rechnungen freigegeben ist, sind die Systemeinstellungen [1.0.1.11] ERechnungTyp und [1.0.1.12] AktiviereERechnung ausgeblendet.

Ist die Systemeinstellung ArchiviereImmerAlsPDF dekativiert, können Sie über den Auto-Zustellweg für Rechnungen auch die Option Word (nur Archivierung) nutzen, wenn für den Empfänger in den Personenstammdaten die Option Keine E-Rechnung eingestellt ist.

Systemparameter für Instandhaltungsbeteiligung

Zugang: Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank (als Administrator, mit S-Rechten)

Folgende Systemeinstellungen sind nur für die Eingabe der Belastungen über die Rechnungsmaske relevant.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > GVC701-Vorbelegung	FakturaRechnungGenerieren	Definiert, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in Faktura automatisch generiert werden.
Buchhaltung > GVC701-Vorbelegung	FakturaRechnungArchivieren	Definiert, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in Faktura automatisch archiviert werden.
Buchhaltung > GVC701-Vorbelegung	FakturaRechnungDrucken	Definiert, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in Faktura automatisch gedruckt werden.
Buchhaltung > GVC701-Vorbelegung	FakturaRechnungBuchen	Definiert, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in Faktura automatisch gebucht werden.
Buchhaltung > GVC701-Vorbelegung	FakturaRechnungBelegAutomatisch	Hiermit definieren Sie das Format der automatisch generierten Belegnummer bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen.Ist Format der Belegnummer nicht definiert, wird die Belegnummer nicht automatisch generiert. Vordefiniert ist Beleg = Ausgangsrechnungen Nummer.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Buchhaltung > GVC701-Vorbelegung	FakturaText	Dieser Parameter ist für die beiden Eingabe-Wege relevant. Bei der Eingabe der Mieterbelastungen über GVC 701 wird ein Text für die Erstellung und Buchung der Mieterrechnungen benötigt. Hier können Sie ein Standard-Text dafür definieren. Folgende Platzhalter können in dem Text verwendet werden: $KRENAM, $RENR und $REDAT. Diese Platzhalter werden dann automatisch durch Kreditorenname, Rechnungsnummer und Rechnungsdatum ersetzt.
Stammdaten > Faktura	DefaultSollartMieterRechnung	Hiermit wird die Default-Sollart für Standard Mieterrechnungen festgelegt. Bei der Neuanlage einer Mieterrechnung mit dem Typ Rechnung Mieter Standard in der Faktura wird das Feld Sollstellung KKL mit dieser Sollart vorbelegt. Hilfreich beim manuellen Erstellen der Mieterrechnungen direkt in der Faktura. Für die Belastung der Mieter über GVC 701 ist diese Systemeinstellung irrelevant.
Stammdaten > Faktura	KontoIHB	Hiermit wird das Default-Sachkonto für die Mieterrechnungen von Typ IHB (Instandshaltungbeteiligung) festgelegt. Bei der Neuanlage einer Rechnung in der Faktura wird das Feld Konto im Bereich Sachkontenumbuchung (IH-Beteiligung) mit dieser Kontonummer vorbelegt. Hilfreich beim manuellen Erstellen der Mieterrechnungen direkt in der Faktura. Für die Belastung der Mieter über GVC 701 ist diese Systemeinstellung irrelevant.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Stammdaten > Vertragsmanagement	IHBEinzelfallBereichMax	Festlegung der Maximal-Beteiligungshöhe in % Mit dieser Systemeinstellung legen Sie fest, welcher maximale Wert im Vertragsmanagement > Instandhaltung im Feld Einzelfall zulässig ist, wenn begrenzte Beteiligung ausgewählt wurde. Ändern Sie diese Einstellung, wenn Sie z. B. bei Gewerbemietverträgen eine höhere Instandhaltungsbeteiligung pro Einzelfall als 100% der Grundmiete vereinbart haben. Die Eingabe des maximalen Wertes gilt nur bei der Auswahl von Prozent und hat somit keinen Einfluss bei der Eingabe des Werts in „EUR“. Im Standard ist beträgt der maximale Betrag 100%.
Stammdaten > Vertragsmanagement	IHBEinzelfallBereichMin	Festlegung der Mindest-Beteiligungshöhe in % Mit dieser Systemeinstellung legen Sie fest, welcher minimale Wert im Vertragsmanagement > Instandhaltung im Feld Einzelfall zulässig ist, wenn begrenzte Beteiligung ausgewählt wurde. Die Eingabe des minimalen Wertes gilt nur bei der Auswahl von Prozent und hat somit keinen Einfluss bei der Eingabe des Werts in EUR. Im Standard beträgt der minimale Betrag 1%.
Stammdaten > Vertragsmanagement	IHBPerAnnoBereichMax	Festlegung der Maximal-Beteiligungshöhe in % Mit dieser Systemeinstellung legen Sie fest, welcher maximale Wert im Vertragsmanagement > Instandhaltung im Feld per Anno zulässig ist, wenn begrenzte Beteiligung ausgewählt wurde. Ändern Sie diese Einstellung, wenn Sie z. B. bei Gewerbemietverträgen eine höhere Instandhaltungsbeteiligung pro Jahr als 100% der Grundmiete vereinbart haben. Die Eingabe des maximalen Wertes gilt nur bei der Auswahl von Prozent und hat somit keinen Einfluss bei der Eingabe des Werts in „EUR“. Im Standard ist beträgt der maximale Betrag 100%.

Bereich > Abschnitt	Systemeinstellung	Beschreibung
Stammdaten > Vertragsmanagement	IHBPerAnnoBereichMin	Festlegung der Mindest-Beteiligungshöhe in % Mit dieser Systemeinstellung legen Sie fest, welcher minimale Wert im Vertragsmanagement > Instandhaltung im Feld per Anno zulässig ist, wenn begrenzte Beteiligung ausgewählt wurde. Die Eingabe des minimalen Wertes gilt nur bei der Auswahl von Prozent und hat somit keinen Einfluss bei der Eingabe des Werts in EUR. Im Standard beträgt der minimale Betrag 1%.

Systemparameter für Intercompany-Rechnungen

Zugang: Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank > Buchhaltung > Intercompany

Hier stehen Ihnen einige Systemeinstellungen zur Faktura mit Intercompany-Rechnungen zur Verfügung. Die Anpassung in diesem Bereich sollten Sie zuvor mit einem Consultant der CREM SOLUTIONS absprechen. Weitere Systemeinstellungen, welche auch die Faktura betreffen, finden Sie im Stammdaten-Abschnitt Faktura.

Systemeinstellung	Beschreibung
Intercompany	Die Aktivierung der Intercompany-Rechnungen ermöglicht, hoch automatisiert Eingangsrechnungen direkt an Intercompany-Debitoren zu belasten. Wird für den Intercompany-Debitoren die Buchhaltung auch in iX-Haus geführt, sind auch Weiterleitungen in die andere FIBU möglich. Verfügbare Parameter sind:\\aktiv nicht aktiv Standard: nicht aktiv

Systemeinstellung	Beschreibung
AusgangsRechnungGenerieren	Hiermit kann definiert werden, ob die Intercompany-Ausgangsrechnungen in Faktura automatisch generiert werden. Voraussetzung für diese Funktionalität ist die Aktivierung von Intercompany im System (Systemeinstellung Intercompany). Mit dem Standardparameter Nie ist die Systemeinstellung inaktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Immer ist die Systemeinstellung aktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Ja ist die Systemeinstellung aktiv, kann jedoch vom Benutzer verändert werden. Mit Parameter Nein ist die Systemeinstellung inaktiv, kann vom Benutzer jedoch verändert werden.
AusgangsRechnungArchivieren	Hiermit kann definiert werden, ob die Intercompany-Ausgangsrechnungen in Faktura automatisch archiviert werden. Die Archivierung kann nur dann automatisch erfolgen, wenn die Ausgangsrechnungen automatisch in der Faktura angelegt werden (die Systemeinstellung AusgangsRechnungGenerieren muss aktiviert sein). Wenn die Ausgangsrechnungen gedruckt werden, werden sie automatisch archiviert, unabhängig von dieser Systemeinstellung! Voraussetzung für diese Funktionalität ist die Aktivierung von Intercompany im System (Systemeinstellung Intercompany). Mit dem Standardparameter Nie ist die Systemeinstellung inaktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Immer ist die Systemeinstellung aktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Ja ist die Systemeinstellung aktiv, kann jedoch vom Benutzer verändert werden. Mit Parameter Nein ist die Systemeinstellung inaktiv, kann vom Benutzer jedoch verändert werden.

Systemeinstellung	Beschreibung
AusgangsRechnungDrucken	Hiermit kann definiert werden, ob die Intercompany-Ausgangsrechnungen in Faktura automatisch gedruckt werden. Das Drucken kann nur dann automatisch erfolgen, wenn die Ausgangsrechnungen automatisch in der Faktura angelegt werden (die Systemeinstellung AusgangsRechnungGenerieren muss hierzu aktiviert sein). Voraussetzung für diese Funktionalität ist die Aktivierung von Intercompany im System (Systemeinstellung Intercompany). Mit Standardparameter Nie ist die Systemeinstellung inaktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Immer ist die Systemeinstellung aktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Ja ist die Systemeinstellung aktiv, kann jedoch vom Benutzer verändert werden. Mit Parameter Nein ist die Systemeinstellung inaktiv, kann vom Benutzer jedoch verändert werden.
AusgangsRechnungBuchen	Hiermit kann definiert werden, ob die Intercompany-Ausgangsrechnungen in Faktura automatisch gebucht werden. Das Buchen kann nur dann automatisch erfolgen, wenn die Ausgangsrechnungen automatisch in der Faktura angelegt werden (die Systemeinstellung AusgangsRechnungGenerieren muss aktiviert sein). Voraussetzung für diese Funktionalität ist die Aktivierung von Intercompany im System (Systemeinstellung Intercompany). Mit dem Standardparameter Nie ist die Systemeinstellung inaktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Immer ist die Systemeinstellung aktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Ja ist die Systemeinstellung aktiv, kann jedoch vom Benutzer verändert werden. Mit Parameter Nein ist die Systemeinstellung inaktiv, kann vom Benutzer jedoch verändert werden.

Systemeinstellung	Beschreibung
EingangsRechnungGenerieren	Hiermit kann definiert werden, ob die Intercompany-Eingangsrechnungen in Faktura automatisch generiert werden. Voraussetzung für diese Funktionalität ist die Aktivierung von Intercompany im System (Systemeinstellung Intercompany). Mit dem Standardparameter Nie ist die Systemeinstellung inaktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Immer ist die Systemeinstellung aktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Ja ist die Systemeinstellung aktiv, kann jedoch vom Benutzer verändert werden. Mit Parameter Nein ist die Systemeinstellung inaktiv, kann vom Benutzer jedoch verändert werden.
EingangsRechnungArchivieren	Hiermit kann definiert werden, ob die Intercompany-Eingangsrechnungen in Faktura automatisch archiviert werden. Die Archivierung kann nur dann automatisch erfolgen, wenn die Eingangsrechnungen automatisch in der Faktura angelegt werden (die Systemeinstellung EingangsRechnungGenerieren muss aktiviert sein). Wenn die Eingangsrechnungen gedruckt werden, werden sie automatisch archiviert, unabhängig von dieser Systemeinstellung! Voraussetzung für diese Funktionalität ist die Aktivierung von Intercompany im System (Systemeinstellung Intercompany). Mit dem Standardparameter Nie ist die Systemeinstellung inaktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Immer ist die Systemeinstellung aktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Ja ist die Systemeinstellung aktiv, kann jedoch vom Benutzer verändert werden. Mit Parameter Nein ist die Systemeinstellung inaktiv, kann vom Benutzer jedoch verändert werden.

Systemeinstellung	Beschreibung
EingangsRechnungDrucken	Hiermit kann definiert werden, ob die Intercompany-Eingangsrechnungen in Faktura automatisch gedruckt werden. Das Drucken kann nur dann automatisch erfolgen, wenn die Eingangsrechnungen automatisch in der Faktura angelegt werden (die Systemeinstellung EingangsRechnungGenerieren muss aktiviert sein). Voraussetzung für diese Funktionalität ist die Aktivierung von Intercompany im System (Systemeinstellung Intercompany). Mit dem Standardparameter Nie ist die Systemeinstellung inaktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Immer ist die Systemeinstellung aktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Ja ist die Systemeinstellung aktiv, kann jedoch vom Benutzer verändert werden. Mit Parameter Nein ist die Systemeinstellung inaktiv, kann vom Benutzer jedoch verändert werden.
EingangsRechnungBuchen	Hiermit kann definiert werden, ob die Intercompany-Eingangsrechnungen in Faktura automatisch gebucht werden. Das Buchen kann nur dann automatisch erfolgen, wenn die Eingangsrechnungen automatisch in der Faktura angelegt werden (die Systemeinstellung EingangsRechnungGenerieren muss aktiviert sein). Voraussetzung für diese Funktionalität ist die Aktivierung von Intercompany im System (Systemeinstellung Intercompany). Mit dem Standardparameter Nie ist die Systemeinstellung inaktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Immer ist die Systemeinstellung aktiv und kann vom Benutzer nicht verändert werden. Mit Parameter Ja ist die Systemeinstellung aktiv, kann jedoch vom Benutzer verändert werden. Mit Parameter Nein ist die Systemeinstellung inaktiv, kann vom Benutzer jedoch verändert werden.

Systemeinstellung	Beschreibung
AusgangsrechnungBelegAutomatisch	Hiermit definieren Sie das Format der automatisch generierten Belegnummer bei Intercompany-Ausgangsrechnungen. Ist das Format der Belegnummer nicht definiert, wird die Belegnummer nicht automatisch generiert. Voraussetzung für diese Funktionalität ist die Aktivierung von Intercompany im System (Systemeinstellung Intercompany). Für die individuelle Vorgabe stehen diverse Platzhalter zur Verfügung, z. B. $FIBU, $WJAHR, $LAUFNR, $RENR, welche im Eingabedialog erläutert werden. Standard ist $RENR.
EingangsrechnungBelegAutomatisch	Hiermit definieren Sie das Format der automatisch generierten Belegnummer bei Intercompany-Eingangsrechnungen. Ist das Format der Belegnummer nicht definiert, wird die Belegnummer nicht automatisch generiert. Voraussetzung für diese Funktionalität ist die Aktivierung von Intercompany im System (Systemeinstellung Intercompany). Für die individuelle Vorgabe stehen diverse Platzhalter zur Verfügung, z. B. $FIBU, $WJAHR, $LAUFNR, $RENR, welche im Eingabedialog erläutert werden. Standard ist $RENR.
EingangsrechnungrechnungseingangsbuchStatus	Hiermit werden die Rechnungseingangsbuch-Status definiert, mit welchem die Intercompany-Eingangsrechnungen erstellt werden. Die Intercompany-Eingangsrechnungen werden nur dann in das Rechnungseingangsbuch gespeichert, wenn die Intercompany-Rechnung auch im Rechnungseingangsbuch erstellt wird. Zur Auswahl stehen fachlich bestätigt, fachlich freigegeben, verbucht und vorerfasst. Standard ist: verbucht.

Systemparameter zu GVC701 für Fakturarechnungen

Zugang: Fachadministration > System > Systemeinstellungen Datenbank > Buchhaltung > GVC701-Vorbelegung (als Administrator, mit S-Rechten)

Im Bereich Buchhaltung, Abschnitt GVC701-Vorbelegung stehen Ihnen einige Systemeinstellungen zur Faktura mit Weiterbelastung von Rechnungen zur Verfügung. Die Anpassung in diesem Bereich sollten Sie zuvor mit einem Consultant der CREM SOLUTIONS absprechen. Weitere

Systemeinstellungen, welche auch die Faktura betreffen, finden Sie im Stammdaten-Abschnitt `Faktura`.

Name	**Beschreibung**
`FakturaRechnungGenerieren`	Mit der Systemeinstellung 1.1.45.25 kann definiert werden, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in der Faktura automatisch generiert werden. Zusäzlich kann definiert werden, ob der Benutzer die Einstellung manuell ändern kann. Zur Auswahl stehen: `Nie`, `Immer`, `Ja`, `Nein`. Die Standardeinstellung ist `Nie` (keine Weiterbelastung, nicht automatisch und auch nicht manuell).
`FakturaRechnungArchivieren`	Mit der Systemeinstellung 1.1.45.26 kann definiert werden, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in der Faktura automatisch archiviert werden. Die Archivierung kann nur dann automatisch erfolgen, wenn die Ausgangsrechnugen automatisch in Faktura angelegt werden (die Systemeinstellung `FakturaRechnungGenerieren` muss hierzu aktiviert sein). Wenn die Ausgansgsrechnungen gedruckt werden, werden sie automatisch archiviert, unabhängig von dieser Systemeinstellung. Zusäzlich kann definiert werden, ob der Benutzer die Einstellung manuell ändern kann. Zur Auswahl stehen: `Nie`, `Immer`, `Ja`, `Nein`. Die Standardeinstellung ist `Nie` (keine Archivierung).
`FakturaRechnungOriginalrechnungAnhaengen`	Mit der Systemeinstellung 1.1.45.27 kann definiert werden, ob bei Weiterbelastung die Original-Eingangsrechnungen an der Ausgangsrechnung in der Faktura beim Drucken und Archivieren automatisch angehängt werden soll. Zusäzlich kann definiert werden, ob der Benutzer die Einstellung manuell ändern kann. zur Auswahl stehen: `Nie`, `Immer`, `Ja`, `Nein`. Die Standardeinstellung ist `Nie` (kein Anhängen der Originalrechnung).

Name	Beschreibung
FakturaRechnungDrucken	Mit der Systemeinstellung 1.1.45.28 kann definiert werden, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in der Faktura automatisch gedruckt werden. Der Druck kann nur dann automatisch erfolgen, wenn die Ausgangsrechnungen automatisch in der Faktura angelegt werden (die Systemeinstellung FakturaRechnungGenerieren muss aktiviert sein). Zusäzlich kann definiert werden, ob der Benutzer die Einstellung manuell ändern kann. Zur Auswahl stehen: Nie, Immer, Ja, Nein. Die Standardeinstellung ist Nie (kein automatisches Drucken).
FakturaRechnungBuchen	Mit der Systemeinstellung 1.1.45.29 kann definiert werden, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in der Faktura automatisch gebucht werden. Das Buchen kann nur dann automatisch erfolgen, wenn die Ausgangsrechnungen automatisch in der Faktura angelegt werden (die Systemeinstellung FakturaRechnungGenerieren muss aktiviert sein). Zusäzlich kann definiert werden, ob der Benutzer die Einstellung manuell ändern kann. Zur Auswahl stehen: Nie, Immer, Ja, Nein. Die Standardeinstellung ist Nie (kein automatisches Buchen).

Name	Beschreibung
FakturaRechnungBelegAutomatisch	Mit der Systemeinstellung 1.1.45.30 kann das Format der automatisch generierten Belegnummer bei IHB-Ausgangsrechnungen definiert werden. Ist das Format der Belegnummer nicht definiert, wird die Belegnummer nicht automatisch generiert. Zur Formatierung stehen auch Platzhalter zur Verfügung. Neben programmseitig verfügbaren Platzhaltern $FIBU, $WJAHR, $LZVONWJAHR, $LAUFNR, $RENR und $BELEG stehen Platzhalter aus dem FIBU-Objektbeschrieb zur Verfügung. Aus der kommentierten Liste dieser Platzhalter können einzelne Platzhalter per Doppelklick ausgewählt werden. Der Standard ist $RENR. (IHB-Ausgangsrechnung wird mit der Belegnummer lt. Rechnungsnummer generiert.)
FakturaRechnungDrucker	Mit der Systemeinstellung 1.1.45.37 kann definiert werden, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in der Faktura auf einem zentral definierten Drucker gedruckt werden sollen. Der Drucker muss auf allen Rechnern gleich benannt werden. Wenn der eingestellte Drucker nicht vorhanden ist, wird die Rechnung an den Standard iX-Haus Drucker geschickt.
FakturaRechnungWertstellungHochsetzenTage	Mit der Systemeinstellung 1.1.45.38 kann definiert werden, ob bei Weiterbelastungen die zugehörige Faktura-Rechnung mit einer zeitlich versetzten Wertstellung lt. Anzahl Tage nach der Wertstellung der Eingangsrechnung gebucht wird. Somit kann z. B. eine Frist für die Zahlung der Rechnung definiert werden, in der die Rechnung nicht angemahnt wird. Als Standadard ist die Zahl (0) vorgegeben. Damit übernimmt die Faktura-Rechnung das Wertstellungsdatum der Eingangsrechnung ohne Zeitversatz).

Name	Beschreibung
FakturaRechnungOriginalrechnungAnhaengenAnzahlSektionen	Mit der Systemeinstellung 1.1.45.40 kann die maximale Anzahl der Dokument-Sektionen definiert werden, die bei einer Weiterbelastung an Mieter aus dem DMS-System DoxuWare als Originalrechnung an die Mieterrechnung angehängt werden. Somit kann nur die Rechnung angehängt werden, wenn beispielsweise Rechnung und Korrespondenz unter einer Belegnummer archiviert werden, die DMS-Sektion der Korrespondenz aber in der Weiterbelastung nicht aufgeführt werden soll. Standardmäßig werden 100 (alle) Sektionen angehängt, generell ausgeschlossen sind MSG- und EML-Dateien. Die Systemeinstellung ist nur unter der Lizenz DocuWare-Integration verfügbar.
FakturaBuchungstext	Systemeinstellung 1.1.45.41 erlaubt die Vorbelegung des Buchungstextes für die Weitergabe von Mieterbelastungen und Intercompany-Rechnungen in die Faktura. Zur dynamischen Verwendung können Platzhalter genutzt werden, die während der Laufzeit der Verbuchung mit entsprechenden Werten belegt werden. Diese sind in der Auswahl auch beschrieben: $RENR, $REDAT, $KRENR, $KRENAM, $BELEG, $BUTEXT, $FKTTEXT. Als Standard wird $FKTTEXT vorgeschlagen.

Name	Beschreibung
FakturarechnungBeiAenderungDrucken	Per Systemeinstellung [1.1.45.43] können Sie definieren, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in der Faktura bei Änderung der Eingangsrechnung automatisch gedruckt werden. Der Druck kann nur dann automatisch erfolgen, wenn die Ausgangsrechnungen automatisch in Faktura angelegt werden (hierzu muss die Systemeinstellung FakturaRechnungGenerieren aktiviert sein). Zusätzlich kann definiert werden, ob der Benutzer die Einstellung manuell ändern kann. Die Auswahlmöglichkeiten sind: Nie - Die Systemeinstellung ist inaktiv, die Einstellung kann vom Benutzer nicht verändert werden. Immer - Die Systemeinstellung ist aktiv, die Einstellung kann vom Benutzer nicht verändert werden. Ja - Die Systemeinstellung ist aktiv, die Einstellung kann vom Benutzer verändert werden. Nein – Die Systemeinstellung ist inaktiv, die Einstellung kann vom Benutzer verändert werden. Gekoppelt – an Buchhaltung > GVC701-Vorbelegung > FakturaRechnungDrucken. Standard: Gekoppelt.

Name	Beschreibung
FakturaRechnungBeiAenderungArchivieren	Mit der Systemeinstellung [1.1.45.45] kann definiert werden, ob bei Weiterbelastung die Ausgangsrechnungen in Faktura bei Änderung der Eingangsrechnung automatisch archiviert werden. Die Archivierung kann nur dann automatisch erfolgen, wenn die Ausgangsrechnungen automatisch in Faktura angelegt werden (die Systemeinstellung FakturaRechnungGenerieren muss aktiviert sein). Zusätzlich kann definiert werden, ob der Benutzer die Einstellung manuell ändern kann. Mögliche Einstellungen sind: `Nie` – Die Systemeinstellung ist inaktiv. Die Einstellung kann vom Benutzer nicht verändert werden. `Immer` - Die Systemeinstellung ist aktiv. Die Einstellung kann vom Benutzer nicht verändert werden. `Ja` - Die Systemeinstellung ist aktiv. Die Einstellung kann vom Benutzer verändert werden. `Nein` - Die Systemeinstellung ist inaktiv. Die Einstellung kann vom Benutzer verändert werden. `Gekoppelt` – an [Buchhaltung] > [GVC701-Vorbelegung > `FakturaRechnungArchivieren` gekoppelt. Standard: `Gekoppelt`.